

Pressemitteilung

Meilenstein für das Multi-Energie-Kraftwerk in Sperenberg (MEKS)

Kommunale Arbeitsgemeinschaft für Leitprojekt gegründet

Luckenwalde, 9. Mai 2016. Ein wichtiger Meilenstein für das geplante Multi-Energie-Kraftwerk Sperenberg (MEKS) ist erreicht: Die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der vier umliegenden Kommunen unterzeichneten heute den Vertrag zur Gründung einer Kommunalen Arbeitsgemeinschaft (KAG). Die Gemeinden Nuthe-Urstromtal und Am Mellensee sowie die Städte Trebbin und Luckenwalde haben sich gemeinsam das Ziel gesetzt, den Stillstand auf der Liegenschaft Sperenberg zu beenden und durch die Ansiedlung eines Demonstrationsprojekts für die zukünftige Energiewirtschaft die Region wirtschaftlich zu stärken. Die Stadt Ludwigsfelde bereitet ihren Beitritt vor. Die Kommunen bringen mit der Gründung der KAG ihren Willen zum Ausdruck, die planungsrechtlichen Grundlagen für das Projekt gemeinsam zu schaffen.

Die Gründung der KAG schafft die Basis für die Verhandlungen zur Übertragung der Liegenschaft Sperenberg vom aktuellen Eigentümer, dem Land Brandenburg. Hierzu soll eine gemeinnützige kommunale Stiftung unter der Beteiligung des Landes gegründet werden. Die Erträge der Stiftung aus der Verpachtung der Flächen sollen für kommunale und gemeinnützige Projekte in der Region wie beispielsweise Denkmalpflege verwendet werden. Die KAG ist aber auch das Instrument, mit dem die kommunalen Planungen aufeinander abgestimmt, eine gemeinsame Umsetzung von Maßnahmen, die Organisation der Abstimmungsprozesse und die Koordination der Aktivitäten der Mitglieder sowie der gemeinsame Außenauftritt der Mitglieder organisiert werden, um ein großes interkommunales Projekt umzusetzen.

MEKS, ein Leitprojekt für die Energiewende in Brandenburg, zeigt wie die Erzeugung erneuerbarer Energien mit modernen Netzintegrations- und Speicherkonzepten miteinander verknüpft werden kann. Die Industriepartner aus Encon.Europe, Enertrag, GE Renewable Energy, McPhy Energy Deutschland und Vattenfall wollen mit dem Projekt einen wichtigen Beitrag für die Zukunftsentwicklung der Region leisten. Das Projekt wird wissenschaftlich begleitet von der BTU Cottbus-Senftenberg, um den dynamischen

Elektrolyseurbetrieb zur Produktion von Wasserstoff als wichtige Speichertechnologie für erneuerbare Energien systematisch weiter zu entwickeln. Im Sommer sind unter der Leitung der Deutschen Umwelthilfe verschiedene Dialogveranstaltungen für Fachleute und Bürger geplant.

Peter Mann, Sprecher der KAG: „Die Idee für das Multi-Energie-Kraftwerk Sperenberg haben wir gemeinsam mit den Industriepartnern entwickelt. Wir möchten das Projekt weiter vorantreiben, daher ist der nächste Schritt wichtig: Die Übertragung der Liegenschaft durch das Land Brandenburg an eine zu gründende Stiftung. Wir wollen keine Zeit verlieren, denn das Konzept ist beispiellos und es bringt viele Vorteile für die regionale Entwicklung.“

Johannes Kauffmann, Geschäftsführer der MEKS Projektentwicklungsgesellschaft mbH: „Wir, die Industriepartnerschaft, begrüßen die Gründung der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft sehr. Wir haben bereits sehr gut mit den zuständigen Kommunen und Städten zusammengearbeitet und möchten dieses nun fortsetzen, unter anderem mit Beteiligungsmöglichkeiten für Kommunen, Stadtwerke und Bürger.“

Anna Helene Jasper-Martens, Leitung Wind Onshore-Development Deutschland bei Vattenfall: „Wir freuen uns, dass wir uns in das Projekt MEKS mit unserer Expertise aus verschiedenen Bereichen einbringen können und auf diese Weise dazu beitragen, für wichtige Fragen der Energiewende – wie die Stromerzeugung aus erneuerbarer Energie in Kombination mit modernen Netzintegrations- und Speicherkonzepten – hier in Brandenburg Lösungsansätze zu finden.“

Herr Fischer; Ulrich Fischer, Leiter Wasserstoff- und Speicherforschungszentrum der BTU Cottbus-Senftenberg: „MEKS bietet einzigartige Möglichkeiten, um die neueste flexible Elektrolyseurgeneration zur Erzeugung von Wasserstoff im Megawatt-Maßstab praxisnah zu erforschen und weiter zu entwickeln. Wir erhoffen uns mehr Wissen bei der dynamischen Kopplung von großen Windparks und PV-Kraftwerken mit dem Elektrolyseur, um eine deutliche Verbesserung bei Wirkungsgrad und Lebensdauer zu erzielen.“

Über MEKS

MEKS ist ein Hybridkraftwerk, das auf intelligente Weise Ansätze der Stromerzeugung aus Wind und Sonne mit der Wasserstoffgewinnung zur Speicherung sowie der Netzeinspeisung für Strom und Gas verbindet. Darüber hinaus kann MEKS nachhaltige Nachnutzungsmöglichkeiten für bestehende Kraftwerkskomponenten bieten und hat zum Ziel, diese mit innovativen Stromerzeugungs- und Speichertechnologien in der Region zu kombinieren. Das Konzept für MEKS sieht folgende Komponenten vor:

Windenergie: Stromerzeugung aus einem Windpark mit bis zu 45 Windenergieanlagen der 3–4 MW-Klasse für etwa 120.000 Haushalte.

Photovoltaik: Stromerzeugung durch eine solare Freiflächenanlage in modernster Bauweise (bis zu 100 MWp) etwa 25.000 Haushalte.

Elektrolyse: Modulares 5-MW-Alkali-Elektrolysesystem zur Erzeugung von Wasserstoff aus dem Überschuss an erneuerbarem Strom zur Nutzung als Regelenergie zur Netzstabilisierung und zur Erforschung neuer Speichertechnologien (Forschungsprojekt der b-tu Cottbus-Senftenberg)

Gaskomponenten: Einspeisung des Wasserstoffs in das Gasnetz zur kommunalen Wärmeversorgung, die Speichermöglichkeit in vorhandenen Röhrenspeichern und Einspeisung in Gasturbinen.

Stromnetz Infrastruktur: Nutzung des vorhandenen Umspannwerks am Standort Thyrow zur Anbindung auf Hochspannungsebene in das öffentliche Netz. Aufbau eines projektinternen Stromnetzes (Mittelspannungsverkabelung), eines internen Umspannwerk (260 MW) und einer 110KV Hochspannungsleitung (Erdkabel).

Die Industriepartner

Über die ENCON.Europe GmbH

Die Encon.Europe GmbH verfügt über langjährige Erfahrungen in der Systemintegration erneuerbarer Energien und der Speichertechnologie – insbesondere im Bereich Power-to-Gas. Encon.Europe berät national und international Firmen und Regierungen bei der Lösung komplexer Fragen der Integration von erneuerbaren Energien sowie der übergreifenden Systemintegration der Sektoren Strom, Wärme und Mobilität.
(www.encon-europe.de)

Über die ENERTRAG AG :

Mit über 630 errichteten und 1.400 betreuten Windenergieanlagen ist ENERTRAG eines der Traditionsunternehmen der deutschen Windenergiebranche. ENERTRAG arbeitet an Lösungen, die die Windenergie und die gesamten Erneuerbaren Energien für ihre Herausforderungen als Energieträger der Zukunft stärken. Zu unseren technologischen Innovationen gehört Deutschlands erstes Hybridkraftwerk, in dem wir Windstrom in Wasserstoff umwandeln. In das MEKS-Projekt bringen wir insbesondere unsere Innovationskraft und unsere Erfahrung in der Projektierung und Betriebsführung von Windenergieanlagen ein. (www.enertrag.com)

Über GE Renewable Energy:

GE Renewable Energy unterstützt die Energiewirtschaft durch die Entwicklung und Bereitstellung von Technologien, die zu einer effizienten Nutzung der natürlichen Ressourcen beitragen. Mit mehr als 30.000 installierten Windenergieanlagen ist GE Renewable Energy einer der weltweit führenden

Anbieter von Windenergie-Technologien. Darüber hinaus bietet das Unternehmen ein umfassendes Serviceangebot, von Unterstützung bei der Projektentwicklung über Betrieb und Wartung bis hin zu Lösungen für die Netzintegration und zur kommerziellen Nutzung von Windenergieanlagen. (www.gerenewableenergy.com)

Über McPhy Energy Deutschland GmbH:

McPhy Energy, mit Sitz im Brandenburgischen Wildau, bietet umfassende und flexible Lösungen zur dezentralen Erzeugung und Speicherung von Wasserstoff. Das Produktportfolio umfasst unter anderem innovative Alkali-Elektrolyseure mit Produktionskapazitäten von mehreren hundert Nm³ Wasserstoff pro Stunde. Die Elektrolysetechnologie zeichnet sich durch ihre hohe Dynamik und Energieeffizienz, ihre einfache Bedienbarkeit und lange Lebensdauer aus. Die Kopplung erneuerbarer Energien mit Wasserstoffherzeugeranlagen (Power-to-Gas) ist eines der Kompetenzfelder des Unternehmens. (www.mcphy.com)

Über Vattenfall:

Vattenfall ist ein führendes europäisches Energieunternehmen, das die Umstellung auf ein nachhaltiges Erzeugungsportfolio konsequent verfolgt. Ein Fokus liegt dabei im Ausbau der Erneuerbaren Energien im deutschen Markt. Im Projekt MEKS bringt sich Vattenfall als einer der verantwortlichen Projektentwickler mit Expertise in den Bereichen Windenergie, Photovoltaik und Wasserstoffelektrolyse ein und prüft die Einbindung vorhandener energetischer Infrastrukturen. (www.vattenfall.de)

Über die Deutsche Umwelthilfe e.V.

Die Deutsche Umwelthilfe (DUH) ist eine politisch unabhängige Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutzorganisation. Wir fördern nachhaltige Lebens- und Wirtschaftsformen, die ökologische Belastungsgrenzen respektieren. Wir setzen uns für den Schutz der Naturgüter und den Erhalt der biologischen Vielfalt ein. Klimaschutz, nachhaltige Mobilität, Ressourcenschonung und Kreislaufwirtschaft sowie die Durchsetzung von Verbraucherschutz sind weitere wichtige Themen. Die DUH mobilisiert die Öffentlichkeit und spricht unbequeme Wahrheiten an. Dabei geht es immer um praktische Verbesserungen im Interesse von Umwelt und Verbrauchern. (www.duh.de)

Über die BTU Cottbus-Senftenberg:

Die Brandenburgische Technische Universität (BTU) Cottbus-Senftenberg ist mit rund 9.000 Studierenden die zweitgrößte Hochschule und die einzige Technische Universität des Landes Brandenburg. Das Wasserstoff- und Speicherforschungszentrum des Fachgebietes Kraftwerkstechnik bündelt die Aktivitäten im Bereich der Wasserstofftechnologie und erforscht neue und zukunftsweisende Themen der Energieversorgung, die sich mit der Energiewende ergeben. Hierzu gehört die gesamte Technologieketten von der Wasserstoffherzeugung mittels Elektrolyse über die Wasserstoffspeicherung und -umwandlung bis zur Untersuchung unterschiedlicher Nutzungskonzepte der Produktgase. (www.b-tu.de)

Kontakt

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

MEKS Projektgesellschaft mbH

Klausdorfer Chaussee 86, 15838 Sperenberg

E-Mail: presse@meks-energie.com

www.meks-energie.de